

A. Biografie von Rebecca Horn

I. Stichpunkte

Siehe: [hier](#)

- sie fühlt sich keinem Wohnort wahrhaft zugehörig
- ist Bildhauerin, Objektkünstlerin, Drehbuchautorin & Regisseurin
- Zeitverlauf
 1. geboren **1944** in Michelstadt, Südhessen
 2. studierte von **1964 bis 1969** an der Hochschule für Bildende Kunst in Hamburg
 - begann mit Performances rund um den eigenen Körper
 3. Lungenvergiftung (**1967**)
 4. *Arm-Extensionen* (**1968**)
 5. Film *Einhorn* (**1970**)
 6. ging als Stipendiatin für den „Deutschen Akademischen Austauschdienst“ an die *St. Martin School of Art* in London in **1971**
 7. war **1972** eine Teilnehmerin der „documenta 5“ in Kassel
 8. lehrte am *California Art Institute* ab **1974**
 9. drehte „*der Eintänzer*“ (**1978**)
 10. kehrte **1981** nach Deutschland zurück
 - drehte „*La Ferdinanda – Sonate für eine Medici-Villa*“ (**1981**)
 11. *Pfauenmaschine* **1982** für die *documenta 7* entsteht und taucht im vorherigen Film auf
 12. übernahm **1989** eine Professur an der *Berliner Hochschule der Künste*
 13. drehte „*Buster's Bedroom*“ (**1990**) → erster Kinofilm
 14. **1994** vom New Yorker Guggenheim Museum produzierte Retrospektive
 - **Höhepunkt des Internationalen Erfolgs**
 15. inszenierte **1997** einen Raum im Rahmen „*Skulptur Projekte in Münster*“
 16. **1999** entstand zweiteilige Installation: „*Konzert für Buchenwald*“
 17. nahm **2002** an der Ausstellung „*Kunst und Schock – der 11. September und das Geheimnis des anderen*“ in Berlin teil
 18. erlangte **2017** den *Wilhelm-Lehmbruck-Preis* und das *große Verdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland*
 19. **2024** verstarb Rebecca Horn

II. biografische Landkarte

Rebecca Horn

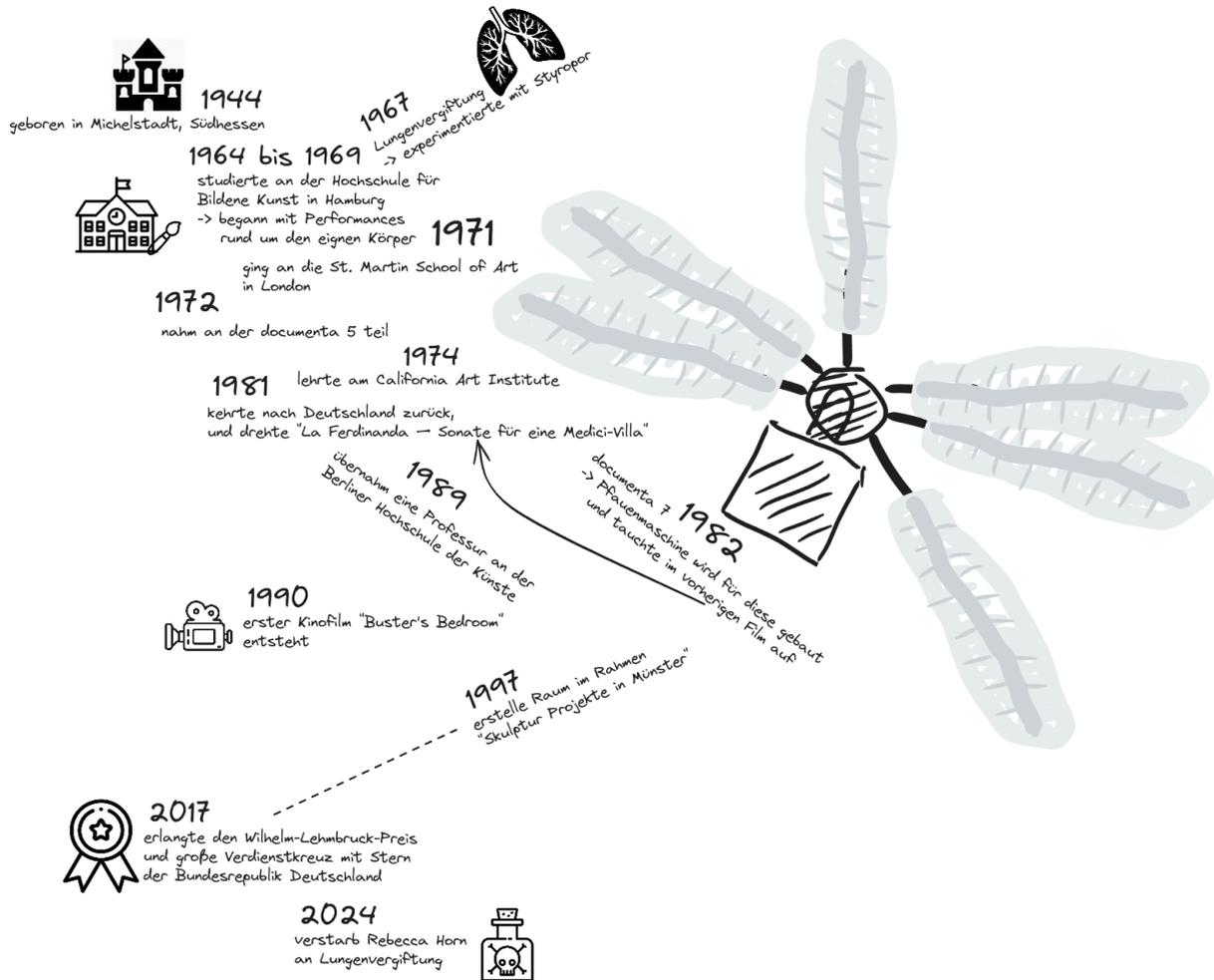


Abbildung 1: biografische Landkarte von Rebecca Horn